



Protokoll der 17. Jahresversammlung der Lacustre Vereinigung von Samstag, 21. Januar 2012 in Zürich

Zunftthaus zur Zimmerleuten, Zürich, Beginn der Jahresversammlung 15.15 Uhr

Protokoll: Barbara Hunkeler von Gunten (a.i.)

Der Präsident gibt bekannt, dass sich diverse Mitglieder entschuldigt haben. er verzichtet darauf, diese einzeln bekannt zu geben.

Traktanden

1. Begrüßung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Genehmigung des Protokolls GV 2011
4. Jahresberichte
 - Präsident
 - Technische Kommission
 - Marketing und Lizenzen
5. Kassen- und Revisionsbericht inkl. Déchargenerteilung und Bestätigung Vorstand
6. Beschluss betreffend Überarbeitung Technischer Klassenvorschriften
7. Genehmigung des Budgets 2012
8. Termine
 - Regatten
 - GV 2012
9. Anträge der Mitglieder und des Vorstandes
10. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Präsident Thomas von Gunten eröffnet die 17. Jahresversammlung der Lacustre Vereinigung und begrüsst die Anwesenden. Einen speziellen Gruss richtet er an die anwesenden Ehrenmitglieder. Er dankt Andreas Keller und der LV Zürichsee für die Organisation.

Mitteilungen aus Swiss Sailing:

Der Präsident informiert, dass bei Swiss Sailing Bestrebungen im Gang sind, um inskünftig auch eine Ragatta, die auf einem Grenzsee (Bodensee, Genfersee) von einer ausländischen Regattaleitung durchgeführt wird als Vorbereitungsregatta für die Schweizer Meisterschaften zählt, wenn genügend Schweizer Boote am Start sind.

Piet Eckert informiert, dass das neue Bulletin eingetroffen ist und man es für Fr. 25.00 / E 20.00 erwerben kann. Der Präsident dankt allen, die ihren Beitrag zu dem Bulletin geleistet haben, insbesondere Piet Eckert und seinem Team. Das professionell gestaltete Heft ist eine tolle Werbung für unser schönes Schiff! Der Präsident hofft, dass möglichst viele das Bulletin erwerben.

Traktanden

Der Präsident stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig verschickt wurden. Er gibt bekannt, dass aus den Reihen der Mitglieder 3 Anträge eingegangen sind. Er gibt bekannt, dass:

- er den Antrag zur Mitgliederbeitragserhöhung zurückzieht.
- der Antrag von Piet Eckert zu den technischen Klassenvorschriften am Ende des Traktandums „technische Vorschriften“ behandelt wird;



- der Antrag von Felix Somm auf eine Spende von Fr. 5'000.00 an den Jugend Regatta Förderverein unter dem Traktandum „Budget“ behandelt wird.
- Traktandum 5 zu ergänzen ist indem nebst der Déchargeerteilung auch der Vorstand für weitere 2 Jahre bestätigt werden muss.

Die Traktandenliste wird mit diesen Änderungen einstimmig genehmigt.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler gewählt werden: Claudia Somm, Willi Beck.

Anwesend sind 28 Mitglieder, die 28 Bootsstimmen vertreten. Die Versammlung ist beschlussfähig. Abgestimmt wird mit einfachem Mehr der Aktivmitglieder und Bootsstimmen.

3. Genehmigung des Protokolls der GV 2011

Der Präsident ruft in Erinnerung, dass an der letzten GV beschlossen wurde, das Protokoll kurz nach der GV auf der Website der LV zu veröffentlichen und es als genehmigt gilt, wenn innert 30 Tage keine Änderungswünsche bei ihm eingereicht werden.

Das Protokoll der Jahresversammlung 2010 wurde ende Januar 2011 ins Netz gestellt. Änderungsanträge blieben aus. Es werden auch heute keine Einwände erhoben. Das Protokoll wird nachträglich formell einstimmig genehmigt.

Der Vorschlag des Präsidenten das auch dieses Jahr so zu machen, wird diskussionslos angenommen.

4. Jahresberichte

Die Jahresberichte des Präsidenten und der technischen Kommission wurden mit der Einladung verschickt. Es wird darauf verzichtet, diese vorzulesen.

Walter Müller (technische Kommission) ergänzt, seinen Bericht mit dem Hinweis, dass es an Swiss Sailing und nicht am Vermesser liege, wenn die Registrierung eines Halterwechsels manchmal lange dauere. Der Vermesser erledige seine Arbeit anstandslos. Das Problem sei erkannt, man sei bestrebt, den Prozess zu verbessern.

Piet Eckert (Marketing und Lizenzen) führt aus, dass man dabei sei die Sponsorenstrukturen zu erneuern. Man wolle unterscheiden zwischen Klassensponsoren und Event-sponsoren. In letzterem Zusammenhang weist er darauf hin, dass man bei der Organisation von Regatten darauf achten sollte, dass die Kosten für die Teilnehmer nicht (noch) höher werden. Diese hätten in letzter Zeit vermehrt zu reden gegeben.

Sodann weist er darauf hin, dass die Website wiederholt durch Hackerangriffe lahmgelegt worden sei. Das habe mit grossem Aufwand behoben werden müssen. Nun sei sie wieder aufdatiert.

Daniel Oes (Nachwuchs) gibt bekannt, dass man erfolgreich und mit grosser Nachfrage diverse Events habe durchführen/besuchen können. Es hätten sich alle Beteiligten sehr eingesetzt und Ideen eingebracht. Der Aufwand sei für alle sehr gross.

Markus Bilgeri (Regatten) mahnt die Mitglieder, dass man mit den Regattateilnahmen „auf der Kippe“ um das nötige Quorum für die Schweizer Meisterschaft erfüllen zu können. An einer Regatta hätten weniger als 10 Boote teilgenommen, weshalb diese nicht für die Wertung zähle und nun fehle.

Die Diskussion wird nicht gewünscht. Sämtliche Berichte werden einstimmig genehmigt.



5. Kassen und Revisionsbericht inkl. Déchargen-Erteilung und Bestätigung Vorstand

Der Kassier Wendel Danner präsentiert die Rechnung. Es werden keine Fragen gestellt. Claudia Somm hat die Rechnung geprüft und keine Beanstandungen anzubringen. Die Berichte werden auf Antrag von Erich Buck einstimmig ohne Diskussion genehmigt.

Ebenfalls auf Antrag von Erich Buck werden der Vorstand und der Kassier entlastet und für weitere 2 Jahre ohne personelle Veränderungen bestätigt (einstimmig).

6. Beschluss betr. Überarbeitung technische Klassenvorschriften

Walter Müller informiert vorab, dass man mit der Vertreterin der Familie Coponnex eine Vereinbarung über die Weiterentwicklung der Lacustre habe abschliessen können. Die Vereinbarung laute dahingehend dass die ASLAC allein über die Weiterentwicklung der Lacustre entscheiden könne unter Vorbehalt des Urheberrechts der Familie Coponnex.

Walter Müller stellt die Änderungsanträge der technischen Kommission vor:

Kompositbauweise: Das Kapitel 15 beschreibt neu die Holz-Komposit-Bauweise. Ziff. 15.3.3. soll gestrichen werden. Ein solcher Änderungswunsch müsste der technischen Kommission vorgelegt werden.

Nach kurzer Diskussion wird das Kapitel 15 mit 1 Gegenstimme genehmigt.

diverse Präzisierungen in den Klassenvorschriften gemäss markierten Änderungen / Aufhebung der Zusatzbestimmungen für die Durchführung von Regatten:

Walter Müller weist die Mitglieder darauf hin, im Fall eines Eigenwechsels eine schriftliche Bestätigung des Verkäufers über allfällige Änderungen zu verlangen. Das vereinfacht die Registrierung des Halterwechsels (Ziff. 2.5.4.).

Sturmfock: Ziff. 9.1.2. Erich Buck fragt, was man sich unter „deutlich“ vorstellt, worauf eine rege Diskussion geführt wird.

Wilfried Wellern beantragt die Ziff. 9.1.2. wir folgt zu ergänzen: „Diese Segel dürfen bei Klassenregatten nicht eingesetzt werden.“ Zudem solle „deutlich“ durch „mindestens 25 %“ ersetzt werden.

Die separate Abstimmung über einzelne Anträge wird nicht verlangt. Die Anträge der technischen Kommission werden mit den Ergänzungsanträgen von Wilfried Wellern einstimmig genehmigt.

Willi Beck stellt die Anträge der technischen Kommission über die probeweise Freigabe weiterer Gewebe für die Vorsegel vor:

In der Diskussion wird vor allem Wert darauf gelegt, dass die verschiedenen Segelmaterialien den Teilnehmern einigermaßen gleiche Wettkampfcancen lassen und andererseits die Angebotsvielfalt hoch gehalten werde.

Piet Eckert beantragt, dass bei den verschiedenen Materialien mit Flächengewichten gearbeitet werde.

Über folgende Anträge wurde die separate Abstimmung verlangt:

Antrag: Aramid soll als Segelmaterial freigegeben werden: Grossmehrheitliche Annahme.

Antrag: Beschränkung auf Bahnensegel: Grossmehrheitliche Annahme gegen 3 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen.

Antrag: Flächengewichte definieren: Grossmehrheitliche Annahme.

Antrag Piet Eckert: In Ziff. 3.1. seien die Einschränkungen zu streichen und es sei jede beliebige Farbe zuzulassen. Es wird eine angeregte Diskussion geführt, in der beide Positionen von verschiedenen Teilnehmern unterschiedlich beleuchtet werden. In der Abstimmung unterliegt der Antrag Eckert grossmehrheitlich gegen 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.



LACUSTRE
VEREINIGUNG ASLAC

7. Genehmigung des Budgets 2012

Wendel Danner stellt das Budget vor und Claudia Somm erläutert den Antrag von Felix Somm auf eine Spende von Fr. 5'000.00 an den Jugend Regatta Förderverein.

Der Präsident weist darauf hin, dass er seinen Antrag auf Erhöhung des Mitgliederbeitrags zurückgezogen habe.

Sowohl der Antrag Somm als auch das Budget werden diskussionslos einstimmig genehmigt.

8. Termine

Der Präsident weist darauf hin, dass die Regattatermine bereits auf der Homepage aufgeschaltet sind.

Zur Jahreswertung zählen folgende Regatten: 27./28.5.13 Pfingstregatta Rapperswil, 14./15.7.13 Bernbacher Cup München, 31.8.-2.9.13 Bodenseemeisterschaft Kreuzlingen, 29./30. 9.13 Herbstpreis I Zürich. Um in die Wertung zu kommen benötigt man 3 Regattateilnahmen auf mindestens 2 Seen.

Die GV 2013 findet am 19. Januar 2013 in Bregenz statt.

9. Anträge der Mitglieder und des Vorstands

Die Anträge der Mitglieder wurden bereits unter den Traktanden 6 und 7 hievord behandelt.

10. Verschiedenes.

Erich Buck informiert über die „Far Niente“ die dieses Jahr zum 50. Mal stattfindet (29.7. – 3.8.2012).

Sie wird voraussichtlich in Überlingen starten und in der Region Langenargen zu Ende gehen. Das Programm wird zu gegebener Zeit auf der Website veröffentlicht. Es wird bestimmt wie immer ein toller Anlass.